



„...und die Zeit nach der Hilfe?!“

Übergangsplanung und -gestaltung in und nach stationären Hilfen

21.06.2018, 10.00-17.00 Uhr

Die Verselbstständigung junger Menschen gehört zu einem der zentralen Ziele kinder- und jugendhilferechtlicher Maßnahmen. Dabei rückt die Bedeutung des Übergangs aus stationären Hilfen in ein selbstständig gestaltetes Leben zunehmend in den Fokus der fachlichen Diskussion. Folgende Aspekte sollen diesbezüglich im Rahmen der Fortbildung bearbeitet und diskutiert werden:

- Welche Aspekte gilt es frühzeitig im Kontext der Hilfeplanung zu berücksichtigen, um biografische Brüche bei jungen Erwachsenen bestmöglich vermeiden zu können?
- Welche vernetzte Infrastruktur brauchen junge Menschen im Übergang bzw. nach dem Hilfeende?
- Wie kann Beteiligung und Selbstorganisationen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in stationären Erziehungshilfen gestärkt werden?

Insgesamt soll der Frage nachgegangen werden, wie die Bedarfe von jungen Menschen im Übergang ins Erwachsenenalter in der Hilfeplanung stärker berücksichtigt werden können und welche weiteren Akteure eingebunden werden müssen, um Übergänge zwischen Leistungs- und Hilfesystemen gelingend ausgestalten zu können.

Ziele der Fortbildung:

- Sensibilisierung für die Bedeutung von Übergangsplanung und -gestaltung
- Aufzeigen von Handlungsstrategien im Kontext der Hilfeplanung
- Impulse zum Auf- und Ausbau von Unterstützungsstrukturen geben

Zielgruppe:

Leitungs- und Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes und aus stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Referentinnen:

Marion Moos, wissenschaftliche Mitarbeiterin ism gGmbH

Stephanie Reckhaus, wissenschaftliche Mitarbeiterin ism gGmbH

Ort:

Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

Flachsmarktstraße 9 (4. Stock), 55116 Mainz



Kosten und Anmeldung:

Die Kosten für die Fortbildung belaufen sich auf 160 Euro (140 Euro Seminargebühr, 20 Euro Verpflegung). In den Verpflegungskosten enthalten sind ein warmes Mittagessen sowie die Tagesverpflegung.

Bitte senden Sie das beiliegende Anmeldeformular bis zum **01. Juni 2018** an das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Flachsmarktstraße 9, 55116 Mainz, E-Mail: elke.ritter@ism-mz.de (Telefon: 06131-24041-10).

Die Anmeldung wird von uns per E-Mail bestätigt. Eine schriftliche Anmeldebestätigung sowie die Rechnung über den Betrag von 160 Euro erhalten Sie nach Anmeldeschluss.

Stornofristen:

Sofern Sie nach erfolgter Anmeldung und Zusage unsererseits doch nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, uns dies per E-Mail an elke.ritter@ism-mz.de mitzuteilen. Bei einer Abmeldung bis drei Wochen vor der Veranstaltung (Freitag, **01.06.2018**) entstehen für Sie keine Kosten. Bei einem späteren Rücktritt ist die komplette Seminargebühr zu entrichten, sofern kein Nachrücker/keine Nachrückerin Ihren Platz einnimmt.

Programm der Fortbildung

10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 Uhr	Inhaltliches <i>warming up</i>
11.00 Uhr	Input: „...und die Zeit nach der Hilfe!“ Anforderungen an Hilfeplanung, Unterstützungsstrukturen, Kooperation und Beteiligung
11.15 Uhr	Arbeitsphase zur Übergangsplanung im Kontext der Hilfeplanung
12.00 Uhr	Vorstellung und Diskussion der Arbeitsergebnisse
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Input: „...und was könnt ihr noch für mich tun?“ Beiträge der Kinder- und Jugendhilfe für die Zeit nach der Hilfe
14.00 Uhr	Arbeitsphase zu Handlungsstrategien und Unterstützungsmöglichkeiten
14.45 Uhr	Pause
15.00 Uhr	Input: „...und wer kümmert sich dann um mich?“ Geld, Arbeit, Wohnung und soziale Zugehörigkeit im Blick
15.30 Uhr	Arbeitsphase zu Kooperationsanforderungen und Netzwerken
16.15 Uhr	Transfer: Handlungsimpulse für die Praxis
16.45 Uhr	Abschlussrunde
17.00 Uhr	Ende